

Dieses Abstract entstand im Rahmen eines Planspiels für Medizinstudierende im Kurs "Arzt und Unternehmer" der Ludwig-Maximilians-Universität im Sommersemester 2016. Die Namen und sonstigen Angaben sind fiktiv.

# **Gemeinschaftspraxis Rosenheim**



**Kardiologie • Allgemeinmedizin**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Geschäftsidee</b>	<b>3</b>
2.1	Gründungsvorhaben und Vitae der Gründer . . . . .	3
2.2	Nutzen für den Patienten . . . . .	4
2.3	Dienstleistungen . . . . .	5
2.4	KVB- Zulassungserwerb . . . . .	6
<b>3</b>	<b>Marketing</b>	<b>7</b>
3.1	Marketing-Strategien . . . . .	7
3.1.1	Corporate Identity . . . . .	7
3.1.2	Eröffnungsfeier . . . . .	8
3.1.3	Kooperationen . . . . .	8
3.1.4	Online-Auftritt . . . . .	9
3.2	Standort- und Wettbewerbsanalyse . . . . .	9
3.3	Bevölkerungsanalyse und Zielmarkt . . . . .	11
3.3.1	Öffentliches Auftreten und Außenwirkung . . . . .	14
<b>4</b>	<b>Unternehmen</b>	<b>15</b>
4.1	Die Ärzte . . . . .	15
4.1.1	Allgemeinmediziner . . . . .	15
4.1.2	Kardiologin . . . . .	15
4.2	Praxisübernahme . . . . .	16
4.3	Rechtsform . . . . .	17
4.4	Unternehmensziele . . . . .	18
4.5	Praxislayout . . . . .	18
4.6	Organisation und Aufgabenverteilung der Ärzte und des Personals . . . . .	19
4.7	Praxisausstattung . . . . .	21
<b>5</b>	<b>Finanzplan</b>	<b>23</b>
<b>6</b>	<b>Ethik</b>	<b>26</b>

<b>7 Chancen und Risiken</b>	<b>28</b>
<b>8 Vision - zukünftige Entwicklung</b>	<b>30</b>
<b>9 Dankessagung</b>	<b>31</b>

# 1 Kapitel 1

---

## Zusammenfassung

Im vorliegenden Businessplan wird das Vorhaben dargestellt die Einzelpraxis des Dr. med. Ralf Hufstetter, in der Innenstadt von Rosenheim (im Chiemgau), sukzessiv in eine Gemeinschaftspraxis der Nachfolger, PD. Dr. med. Karin-Hufstetter-Berger und Dr. med. Severin Berger zu überführen. Die Praxis wird dann als eine Berufsausübungsgemeinschaft fortgeführt.

Die Praxisübernahme und die damit verbundene Umwandlung von einer Einzel- in eine Gemeinschaftspraxis, geht von folgender Ausgangslage aus. Die zugrundeliegende Einzelpraxis beinhaltet zwei Praxissitze, einen „kardiologischen“ Sitz, auf dem Dr. med. Ralf Hufstetter (Inhaber beider Sitze) arbeitet, sowie einen „allgemein-medizinischen“ Sitz, auf dem der angestellte Arzt Dr. med. Paul Seitz arbeitet. Die Praxis befindet sich in der Innenstadt von Rosenheim, einer Stadt in einer Region, der eine der höchsten Zuwachsraten der Bevölkerung in Bevölkerungsanalysen vorausgesagt wird. Im Umkreis der Praxis befinden sich zwar einige allgemeinärztliche und wenige kardiologische Praxen, jedoch leiden diese unter der Problematik der „Inhaberüberalterung“ und Nachfolgerfindung.

Die geplante Übernahme und Umwandlung der Praxis soll in mehreren Schritten erfolgen. Zunächst wird Dr. med. Severin Berger in die Praxis einsteigen und als angestellter Allgemeinmediziner tätig sein, bevor er den KV-Sitz übernimmt und somit zum Mitinhaber wird. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Umwandlung der Einzelpraxis in eine Gemeinschaftspraxis. Nachfolgend tritt dann PD. Dr. med. Karin Hufstetter-Berger als angestellte Kardiologin in die Praxis ein, um letztlich den KV-Sitz von ihrem Vater zu übernehmen. Somit wird die Praxis, nach der Phase des Umbruchs, durch das Ehepaar Hufstetter-Berger geführt.

Die beiden Nachfolger bringen durch ihre Zusatzausbildungen frischen Wind in die Praxis und erweitern das Praxisspektrum enorm. Hierbei wird nicht nur dem Patientenwunsch nach einer ganzheitlichen medizinischen Versorgung Rechnung getragen, sondern auch durch die Zusatzausbildung „Sportmedizin“ den Bedürfnissen einer gesundheitsbewussten Bevölkerung entsprochen. Zusätzlich zu den, durch die Zusatzausbildungen der Ärzte, eingebrachten Vorteilen genießen die Patienten durch die Fortbildungen der medizinischen Fachangestellten noch weitere Vorzüge. Diese sind unter anderem dazu befähigt in der Ernährungsberatung tätig zu sein.

Der Finanzplan sieht vor, von der Landesanstalt für Wiederaufbau einen Gesamtkredit in der Höhe von 150.000 € aufzunehmen. Von diesem werden 60.000 € im Jahr 2010 für Renovierungsarbeiten in der Praxis verwendet. Der Kredit wird tilgungsfrei und mit einem Zinssatz von 1,4 % p.a. aufgenommen. Die Endfälligkeit ist für das Jahr 2020 angesetzt.

Da es für eine Praxis wichtig ist, in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden, wird die Praxisübernahme durch eine Eröffnungsfeier mit Ausgabe von unterschiedlichen "Give-aways" bekannt gemacht. Auch durch eine starke Vernetzung in den örtlichen Vereinen, wie dem Deutschen Alpenverein oder der Freiwilligen Feuerwehr Rosenheim, wird das öffentlich wahrgenommene Profil geschärft.

Um für die Zukunft gewappnet zu sein, wird von Anfang an versucht Chancen, wie zum Beispiel die Praxisübernahme innerhalb der Familie, zu nutzen und Risiken zu erkennen, zu bewerten und Positives daraus zu gewinnen. Außerdem soll das Zusammenhörigkeitsgefühl durch diverse teamfördernde Maßnahmen gestärkt werden, um Konflikten vorzubeugen, welche im Rahmen einer Praxisübernahme durch „Jung“ zwangsläufig entstehen und das Betriebsklima empfindlich stören können.